

Verwaltungsverfahrensrecht

Ein systematischer Grundriss

von

Dr. Johannes Hengstschläger

em. o. Universitätsprofessor an der Universität Linz

4., überarbeitete Auflage

Wien 2009

facultas.wuv

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abgekürzt zitierte Literatur	19
Abkürzungsverzeichnis	21
1. Kapitel: Rechtliche Grundlagen	33
I. Verfassungsgesetzliche Grundlagen des Verfahrens	33
A. Kompetenzverteilung	33
1. Annexkompetenz	33
2. Die Bedarfskompetenz des Art 11 Abs 2 B-VG	34
3. Sonderkompetenzen	37
B. Verfahrensrechtlich relevante Grundrechte	41
II. Einfachgesetzliche Grundlagen des Verfahrens	42
A. Entwicklung	42
B. Verwaltungsverfahrensgesetze 1925	43
2. Kapitel: Das Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen – EGVG	46
I. Organe, welche die Verfahrensgesetze anzuwenden haben	46
A. Behörden, die das AVG, das VStG und das VVG anzuwenden haben	46
B. Behörden, die das AVG und das VStG anzuwenden haben	48
C. Behörden, die das AVG in vollem Umfang, das VStG mit Ausnahme der §§ 37, 39, 50 und 56 anzuwenden haben	48
D. Behörden, die das AVG anzuwenden haben	49
E. Behörden, die das AVG, ausgenommen dessen § 64 anzuwenden haben	50
F. Behörden, die das VStG anzuwenden haben	50
II. Angelegenheiten, die vom Anwendungsbereich der Verwaltungsverfahrensgesetze ausgenommen sind	51
A. Angelegenheiten der Abgaben und Beiträge	51
B. Dienstrechtsverfahren	53
C. Durchführung von Wahlen, Volksbegehren und Volksabstimmungen	55
D. Disziplinarverfahren	55
E. Prüfungen	56
III. Die vier Straftatbestände des Art IX EGVG	57
A. Allgemeines	57
B. Winkelschreiberei	57
C. Schwarzfahren	59
D. Diskriminierung	60
E. Verbreitung nationalsozialistischen Gedankengutes	61
F. Sanktionen	62

3. Kapitel: Das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz – AVG	63
I. Zuständigkeit	63
A. Sachliche Zuständigkeit (sachlicher Wirkungsbereich)	63
B. Örtliche Zuständigkeit (örtlicher Wirkungsbereich)	64
C. Zuständigkeitskonkurrenz	66
D. Zuständigkeitskonflikte	69
E. Amtswegige Wahrnehmung der Zuständigkeit	70
F. Die Einhaltung der Zuständigkeit als verfassungsgesetzlich gewährleistetes Recht	72
II. Befangenheit von Verwaltungsorganen	73
A. Absolute Befangenheitsgründe	74
1. Eigene Sache und Verwandtschaft	74
2. Pflegebefohlene	74
3. Bevollmächtigte	75
4. Entscheidungsbeteiligte	75
B. Relative Befangenheitsgründe	75
C. Konsequenzen der Befangenheit	76
1. Vertretung	76
2. Kein Ablehnungsrecht	76
3. Keine Unzuständigkeit	77
III. Parteien und Beteiligte	78
A. Der Begriff der Partei	78
1. Lëgaldefinition	78
2. Rechtsanspruch, rechtliches Interesse	78
3. Schutznormtheorie	79
4. Das subjektive Recht auf „nür gesetzmäßige“ Belastung	80
B. Arten und Umfang der Parteistellung	81
C. Funktion des Parteibegriffes	83
D. Die „übergangene“ Partei	84
E. Verfahrensgemeinschaft	85
F. Rechtsnachfolge in die Parteistellung	86
G. Beteiligte	87
IV. Rechts- und Handlungsfähigkeit	88
A. Prozessuale Rechtsfähigkeit	88
B. Prozessuale Handlungsfähigkeit	89
C. Postulationsfähigkeit	91
D. Prozessfähigkeit juristischer Personen	91
V. Vertretung	91
A. Gesetzlicher Vertreter	91
B. Prozesskurator	92
C. Gewillkürter Vertreter	93
1. Bestellung	93
2. Form	94
3. Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnis	95
4. Substitution	95
5. Beendigung der Vertretung	95
6. Wirkung der Bevollmächtigung	96
7. Eignung als Vertreter	97
D. Rechtsbeistand	98

VI. Anbringen	99
A. Arten von Anbringen	99
B. Anträge	99
1. Inhalt des Antrages – Prozessgegenstand	99
2. Abweichen vom Antrag	101
3. Formerfordernisse	103
4. Zeit des Einbringens (§ 13 Abs 5 AVG)	105
5. Sprache von Anbringen	106
6. Verbesserung von Mängeln	106
C. Mitteilungen, Anregungen	109
VII. Rechtsbelehrungen – Manuduktionspflicht	109
1. Subjektives Recht der Partei	109
2. Form der Belehrung	110
3. Inhalt und Umfang	110
4. Keine Bindung der Behörde an ihre Auskünfte	110
5. Verletzung der Manuduktionspflicht	110
6. Sonderstellung der Rechtsmittelbelehrung	111
VIII. Niederschriften	111
A. Begriff	111
B. Inhalt	112
1. Formalia	112
2. Gehalt	113
C. Korrekturen	113
D. Schriftart (§ 14 Abs 7 AVG)	113
E. Beweiskraft	114
F. Gegenbeweis	114
IX. Aktenvermerke	115
A. Begriff	115
B. Inhalt	115
1. Formalia	115
2. Gegenstand	115
3. Beweiskraft	115
X. Akteneinsicht	116
A. Subjektives prozessuales Recht	116
B. Gegenstand	117
C. Gleichbehandlung – auch im Unrecht	117
D. Modus	117
E. Berechtigte	118
F. Einschränkungen	118
1. Schädigung berechtigter Interessen einer Partei oder Dritter	118
2. Gefährdung öffentlicher Interessen	119
G. Verweigerung der Akteneinsicht	120
1. Durch Verfahrensordnung	120
2. Durch verfahrensrechtlichen Bescheid	120
H. Rechtsmittel	120
XI. Erledigungen	121
A. Begriff	121
B. Arten von Erledigungen	121
1. Mündliche Erledigung	121

2. Schriftliche Erledigung	121
C. Genehmigung der Erledigung	122
D. Approbationsbefugnis	123
E. Schriftliche Ausfertigung der Erledigung	123
F. Intimation von Erledigungen	124
G. Formerfordernisse der schriftlichen Ausfertigung von Erledigungen	125
1. Bezeichnung der Behörde	125
2. Datum	125
3. Name des Genehmigenden	125
4. Fertigung	126
XII. Ladungen	128
A. Voraussetzungen	128
1. Notwendigkeit	128
2. Aufenthalt (Wohnsitz) im Amtssprengel	128
3. Einschränkungen des Rechts zur Ladung	129
B. Form der Ladung	129
1. Einfache Ladung	130
2. Ladungsbescheid	130
C. Inhalt	131
D. Rechtfertigende Hinderungsgründe	132
E. Rechtsfolgen der Missachtung der Ladung	132
1. Einfache Ladung	132
2. Ladungsbescheid	133
XIII. Zustellungen	134
A. Anwendungsbereich des ZustG	135
B. Zustellverfügung	135
1. Empfänger	135
2. Zustelladresse	138
3. Zustellform	142
4. Sonstige Festlegungen	143
5. Art der Zustellung	143
C. Zustellorgane	143
D. Stellung des Zustellers	144
E. Physische Zustellung	144
1. Formen der Zustellung	144
2. Zustellung mit Zustellnachweis	145
3. Zustellung ohne Zustellnachweis	155
4. Nachsendung	156
5. Zurückstellung an die Behörde	156
6. Verweigerung der Annahme	157
7. Unmittelbare Ausfolgung	157
8. Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung	158
9. Mehrmalige Zustellung	159
10. Die Heilung des Zustellmangels	159
11. Ausstattung der Dokumente, Zustellformulare	161
F. Elektronische Zustellung	161
1. Elektronische Zustelldienste	161
2. An- und Abmeldung bei einem elektronischen Zustelldienst	164
3. Ermittlung des zuständigen Zustelldienstes und Übermittlung des zuzustellenden Dokuments an diesen	165

4. Elektronische Zustellung mit Zustellnachweis	165
5. Elektronische Zustellung ohne Zustellnachweis	168
6. Direkte elektronische Zustellung durch die Behörde	168
7. Unmittelbare elektronische Ausfolgung	169
XIV. Fristen	169
A. Arten	169
1. Verfahrensrechtliche und materielle Fristen	169
2. Sonstige	170
B. Berechnung von Fristen	172
1. Fristen, die nach Tagen bestimmt sind	172
2. Fristen, die nach Wochen, Monaten oder Jahren bestimmt sind	172
C. Wahrung prozessualer Fristen	173
1. Bei Inanspruchnahme der Post oder eines anderen Universal-	
dienstbetreibers	173
2. Bei Inanspruchnahme eines elektronischen Zustelldienstes	175
3. Bei Einbringung, die auf andere Weise erfolgt	176
XV. Verfahrenspolizei	177
A. Bedeutung und Funktion	177
B. Mögliche Disziplinarmaßnahmen	177
1. Sitzungspolizei	177
2. Sonstige Disziplinarmaßnahmen	179
C. Der Rechtscharakter verfahrenspolizeilicher Maßnahmen	180
D. Adressaten verfahrenspolizeilicher Maßnahmen	182
1. Verfahrensteilnehmer	182
2. Verfasser beleidigender Eingaben	182
3. Ausnahmen für öffentliche Organe und berufsmäßige	
Parteienvertreter	182
4. Diplomaten	183
5. Zeugen, Beteiligte, nichtamtliche Sachverständige und	
nichtamtliche Dolmetscher	183
E. Rechtliche Qualität der Akte und Rechtsmittel dagegen	184
1. Ordnungsstrafen	184
2. Mutwillensstrafen	185
3. Ermahnung, Wortentzug, Entfernung	185
XVI. Ermittlungsverfahren	186
A. Zweck des Ermittlungsverfahrens	186
B. Behandlung von im Ermittlungsverfahren auftauchenden	
Vorfragen	187
1. Begriff der Vorfrage	187
2. Verfahrensrechtliche Behandlung von Vorfragen	188
3. Unterbrechung des Verfahrens	189
4. Eigene Beurteilung	193
5. Auswirkungen einer nachträglichen Entscheidung über die	
beurteilte Vorfrage	194
C. Auswirkungen eines Antrages auf Vorabentscheidung	194
1. Antragsbefugnis von Verwaltungsbehörden	194
2. Hemmung des Verwaltungsverfahrens	196
3. Bindung an die EuGH-Entscheidung	197

D.	Leitlinien für das Ermittlungsverfahren nach § 39 AVG	198
1.	Subsidiarität der Bestimmungen des AVG	198
2.	Grundsätze des Ermittlungsverfahrens nach § 39 Abs 2 und 2a AVG	198
3.	Schließung des Ermittlungsverfahrens	201
E.	Dolmetscher und Übersetzer	202
1.	Staatsprache	202
2.	Minderheitensprachen	202
3.	Anspruch auf Beiziehung eines Dolmetschers (Übersetzers)	203
F.	Die mündliche Verhandlung	204
1.	Entscheidung über die Durchführung einer mündlichen Verhandlung	204
2.	Grundsatz der bloßen Beteiligtenöffentlichkeit	205
3.	Anberaumung der Verhandlung	205
4.	Rechtswirkungen fehlerhafter Verständigungen	208
G.	Die Präklusionswirkung infolge Verschweigens bis zum Ende der mündlichen Verhandlung	210
1.	Konzentrationswirkung der mündlichen Verhandlung	210
2.	„Qualifizierte“ (doppelte) Kundmachung der Verhandlung	210
3.	Die in den Verwaltungsvorschriften vorgesehene Kundmachungform	211
4.	Die „geeignete“ als subsidiäre zweite Kundmachungform	212
5.	Präklusionshemmende Einwendungen	212
6.	Präklusionswirkungen bei einer neuerlichen Verhandlung	214
7.	Antragsänderung	215
8.	„Quasi-Wiedereinsetzung“ nach § 42 Abs 3 AVG	215
9.	Keine Präklusion von Formal- und Organparteien	216
10.	Bindung der präkludierten Partei an die Sachentscheidung	217
11.	Säumnis des Antragstellers	217
H.	Die Durchführung der mündlichen Verhandlung	218
1.	Feststellung der Identität und der Stellung im Verfahren	218
2.	Strukturierung der Verhandlung	218
3.	Mitwirkung der Parteien und anderer Beteiligter	219
4.	Ausgleich widersprechender Parteienansprüche	219
I.	Die Verhandlungsschrift	221
1.	Inhalt	221
2.	Beilagen	221
3.	Wirkung	222
J.	Großverfahren	222
1.	Begriff und Voraussetzung für die Anwendbarkeit der Sonderbestimmungen	222
2.	Kundmachung des Antrages durch Edikt	224
3.	Öffentliche Einsicht	226
4.	Präklusionswirkung	226
5.	„Quasi-Wiedereinsetzung“	227
6.	Öffentliche Erörterung	227
7.	Mündliche Verhandlung	228
8.	Zustellung durch Edikt	230
XVII.	Beweise	231
A.	Allgemeine Grundsätze über den Beweis	231
1.	Unmittelbare und mittelbare Beweise	231
2.	Notorische Tatsachen	232

3. Gesetzlich vermutete Tatsachen	233
4. Grundsatz der freien Beweiswürdigung	233
5. Recht auf Parteiengehör	234
6. Unbeschränktheit der Beweismittel	237
B. Urkunden	238
1. Rezeption der Bestimmungen der ZPO	238
2. Öffentliche Urkunden	239
3. Privaturkunden	241
C. Zeugen	241
1. Zeugeneigenschaft	241
2. Förmliche Zeugenvernehmung	242
3. Vernehmungssverbote	243
4. Aussageverweigerungsrechte	245
5. Sanktionen gegen die ungerechtfertigte Aussage- verweigerung	246
6. Rechtswidrig erlangte Zeugenaussage	246
D. Vernehmung von Beteiligten	247
E. Gebühren der Zeugen und Beteiligten im Verfahren vor den unabhängigen Verwaltungssenaten	247
1. Anspruchsberechtigte	247
2. Bestimmung der Gebühr	248
F. Sachverständige	249
1. Charakteristikum	249
2. Funktion des Sachverständigen im Verfahren	249
3. Gutachten	250
4. Erforderlichkeit von Sachverständigengutachten	251
5. Amtssachverständige	252
6. Nichtamtliche Sachverständige	253
G. Augenschein	258
1. Wesen und Bedeutung	258
2. Zulässigkeit	258
3. Form der Anberaumung	259
H. Mittelbare Beweisaufnahme und sonstige Erhebungen	259
1. Beweise	259
2. Sonstige Erhebungen	260
3. Ausschluss der mittelbaren Beweisaufnahme	260
XVIII. Bescheide	261
A. Erlassung von Bescheiden	261
1. Bescheidbegriff	261
2. Bescheidarten	265
3. Sachverhaltsfeststellung als Voraussetzung	268
4. Mandatsbescheid	269
B. Inhalt und Form der Bescheide	272
1. Bezeichnung	272
2. Spruch	273
3. Adressat	278
4. Begründung	279
5. Rechtsmittelbelehrung	283
6. Bezeichnung der Behörde, Datum, Unterschrift	287
C. Förmliche Bekanntgabe von Bescheiden	289
1. Schriftliche Erlassung	289

2. Mündliche Erlassung	290
D. Berichtigung von Bescheiden und Verfahrensanordnungen	292
1. Voraussetzung	292
2. Berichtigungsfähige Fehler	293
3. Zuständigkeit zur Berichtigung	293
4. Berichtigungsform	294
5. Rechtswirkungen des Berichtigungsbescheides	294
6. Bekämpfbarkeit	295
XIX. Rechtsschutz	296
A. Berufung	296
1. Anfechtungsgegenstand	296
2. Instanzenzug	298
3. Berufungslegitimation	303
4. Inhalt und Form der Berufung	303
5. Einbringungsbehörde	306
6. Berufungsfrist	306
7. Aufschiebende Wirkung von Berufungen	307
8. Berufungsvorentscheidung	314
9. Berufungsmittelteilung	318
10. Verfahren vor der Berufungsbehörde	319
B. Sonderbestimmungen für die Verfahren vor den UVS	331
1. Verfassungsrechtliche Regelung	331
2. Sonderregelung des AVG	335
C. Abänderung und Behebung von Bescheiden von Amts wegen	352
1. Rechtskraft	353
2. Durchbrechung der Rechtskraft	357
3. Durchbrechung der Rechtskraft kraft Gemeinschaftsrechts	368
D. Wiederaufnahme des Verfahrens	371
1. Voraussetzungen der Wiederaufnahme	371
2. Wiederaufnahmegründe	372
3. Einleitung des Wiederaufnahmeverfahrens	377
4. Entscheidung im Wiederaufnahmeverfahren	381
5. Entscheidung im wieder aufgenommenen Verfahren	384
6. Rechtsschutz	384
E. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	386
1. Bedeutung und Funktion	386
2. Antragsbedürftigkeit	387
3. Wiedereinsetzungsgründe und Voraussetzungen	387
4. Wiedereinsetzungsantrag	390
5. Entscheidung über den Antrag auf Wiedereinsetzung	393
6. Rechtsmittel gegen die Entscheidung	396
F. Entscheidungspflicht	397
1. Pflicht zur Entscheidung „ohne unnötigen Aufschub“	397
2. Begründung der Entscheidungspflicht	398
3. Devolutionsantrag als Rechtsmittel gegen Säumnis	400
4. Rechtswirkungen des Devolutionsantrages	404
5. Mögliche Entscheidungen aufgrund des Devolutionsantrages	405
XX. Kosten	409
A. Kosten der Beteiligten	409
1. Grundsatz der Selbsttragung	409

2.	Kostenersatz gegenüber anderen Beteiligten	409
3.	Ausnahmen vom Grundsatz der Selbsttragung im AVG	409
4.	Geltendmachung des Kostenersatzanspruches	410
5.	Höhe des Kostenersatzes	410
B.	Kosten der Behörde	411
1.	Tragung von Amts wegen	411
2.	Kostenersatzanspruch nach dem AVG	411
3.	Gefährdung des Unterhaltes	412
4.	Stempel- und Rechtsgebühren des Bundes	412
5.	Barauslagen	412
6.	Kommissionsgebühren	416
7.	Bundesverwaltungsabgaben	417
C.	Kostenersatz im Maßnahmenbeschwerdeverfahren	420
1.	Obsiegen der beschwerdeführenden Partei	420
2.	Obsiegen der Behörde	421
3.	Antragstellung	421
4.	Anwendung der §§ 52 bis 54 VwGG	422
4. Kapitel:	Das Verwaltungsstrafgesetz – VStG	423
I.	Verwaltungsstrafrecht und Verwaltungsstrafverfahren	423
A.	Grundbegriffe	423
1.	Strafrecht – Strafe	423
2.	Justizstrafrecht – Verwaltungsstrafrecht	424
B.	Spezielle verfassungsrechtliche Grundlagen und Anforderungen	426
1.	Kompetenzverteilung	426
2.	Vorgaben der MRK	428
3.	Anklageprinzip	429
II.	Allgemeine Bestimmungen des Verwaltungsstrafrechts	430
A.	Allgemeine Voraussetzungen der Strafbarkeit	430
1.	Nulla poena sine lege	430
2.	Günstigkeitsregel	430
3.	Verwaltungsübertretungen im Inland	431
B.	Die Verwaltungsübertretung	433
1.	Begriff und Merkmale	433
2.	Die Varianten der Verwaltungsübertretung	445
C.	Besondere Fälle der Verantwortlichkeit	451
1.	Vertretungsbefugte Organe juristischer Personen	451
2.	Verantwortlicher Beauftragter	453
3.	Solidarhaftung für Geldstrafen und Verfahrenskosten	458
D.	Strafen	459
1.	Zwingende allgemeine Vorgaben im VStG	460
2.	Primäre Freiheitsstrafe	460
3.	Geldstrafe	461
4.	Ersatzfreiheitsstrafe	462
5.	Verfall	464
6.	Strafbemessung	467
7.	Absehen von der Strafe	473
8.	Zusammentreffen von strafbaren Handlungen	477

III. Verwaltungsstrafverfahren	482
A. Allgemeines	482
1. Subsidiäre Geltung des AVG auch im Strafverfahren	482
2. Officialmaxime und Inquisitionsprinzip	483
3. Zuständigkeit	485
4. Verfahren bei Zusammentreffen strafbarer Handlungen	492
5. Verjährung	494
6. Der Beschuldigte	498
7. Die Ausforschung	501
B. Sicherung des Strafverfahrens und des Strafvollzugs	503
1. Festnahme	503
2. Sicherheitsleistung	506
3. Vorläufige Sicherheit	508
4. Entschlagungsrecht von Zeugen, die dem Beschuldigten nahe stehen	510
5. Beschlagnahme von Verfallsgegenständen	511
C. Ordentliches Verfahren	514
1. Gegenstand und Besonderheiten	514
2. Parteiengehör – Rechtfertigung des Beschuldigten	514
3. Mündliche Verhandlung	518
4. Besondere Mitwirkungspflicht des Beschuldigten	521
5. Erledigung des ordentlichen Verfahrens	523
D. Abgekürzte Verfahren	530
1. Die Strafverfügung	530
2. Die Anonymverfügung	536
3. Die Organstrafverfügung	542
E. Rechtsschutz durch unabhängige Verwaltungssenate	547
1. Berufung	547
2. Verfahrenshilfeverteidiger	552
3. Die Besetzung der UVS	555
4. Die öffentliche mündliche Verhandlung	556
5. Die Beweisaufnahme	562
6. Die Gestaltung der Verhandlung und der Entscheidung des UVS	565
F. Sonstige Abänderung von Bescheiden	567
1. Wiederaufnahme des Verfahrens	567
2. Abänderung und Aufhebung von Amts wegen	568
G. Entscheidungspflicht	571
1. Devolutionsantrag	571
2. Säumnisbeschwerde	572
IV. Strafvollstreckung	572
A. Rechtsgrundlage	572
B. Vollzug von Freiheitsstrafen	573
1. Haftraum	573
2. Zuständige Behörde	574
3. Einleitung des Vollzugs	574
4. Durchführung des Strafvollzugs	575
5. Unzulässigkeit des Vollzugs von Freiheitsstrafen	577
6. Aufschub und Unterbrechung des Strafvollzugs	578
7. Kosten des Vollzugs von Freiheitsstrafen	578

C.	Vollstreckung von Geldstrafen	579
1.	Voraussetzungen für die Vollstreckung	579
2.	Aufschub und Teilzahlung	580
3.	Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe	580
D.	Tilgung der Strafe	581
V.	Besondere Verfahrensvorschriften	582
A.	Privatanklagesachen	582
1.	Gegenstand	582
2.	Stellung des Privatanklägers	582
3.	Devolutionsantrag – Säumnisbeschwerde	583
B.	Entscheidung über privatrechtliche Ansprüche	584
1.	Parteistellung des Privatbeteiligten	584
2.	Anspruchsgrundlage	584
3.	Entscheidung	585
4.	Rechtsmittel	585
C.	Sonderbestimmungen für Jugendliche	586
1.	Jugendliche	586
2.	Mithilfe anderer Einrichtungen	586
3.	Freiheitsstrafen	587
4.	Benachrichtigung des gesetzlichen Vertreters	587
5.	Rechte des gesetzlichen Vertreters	587
6.	Amtswegige Bestellung eines Verteidigers	588
7.	Beiziehung bestimmter (Vertrauens-)Personen auf Verlangen des Jugendlichen	588
8.	Benachrichtigung des Pflegschaftsgerichtes	589
VI.	Kosten des Verfahrens	589
A.	Rechtsgrundlagen	589
B.	Kosten der Behörde (des Rechtsträgers)	589
1.	Beitrag zu den Kosten des erstinstanzlichen Verfahrens	589
2.	Beitrag zu den Kosten des Rechtsmittelverfahrens	590
3.	Empfänger der Kosten	591
4.	Barauslagen	591
5.	Eintreibung der Kosten	592
C.	Kosten der Beteiligten	593
5. Kapitel:	Das Verwaltungsvollstreckungsgesetz – VVG	594
I.	Begriff und Voraussetzungen der Vollstreckung	594
A.	Begriff	594
B.	Voraussetzungen	594
C.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	596
1.	Schonungsprinzip	596
2.	Schutz des notdürftigen Unterhalts	596
II.	Zuständigkeiten	597
A.	Örtliche Zuständigkeit	597
B.	Sachliche Zuständigkeit	597
1.	Erstinstanzliches Verfahren	597
2.	Berufungsbehörde	601
3.	Organe zur Unterstützung der Vollstreckungsbehörden	601

III. Erzwingung „anderer“ Leistungen und Unterlassungen	602
A. Erzwingung vertretbarer Leistungen durch Ersatzvornahme	602
1. Vertretbare Leistungen	602
2. Ersatzvornahme	602
3. Vorschreibung der Kosten	603
B. Erzwingung von Duldungen, Unterlassungen oder unvertretbaren Handlungen	604
1. Zwangsstrafen als Beugemittel	604
2. Voraussetzungen der Vollstreckung mittels Zwangsstrafen	605
3. Androhung der Zwangsvollstreckung	605
4. Anordnung und Vollzug der Zwangsstrafe	606
C. Anwendung unmittelbaren Zwangs	606
1. Bedeutung	606
2. Voraussetzungen	607
3. Durchführung der Zwangsmaßnahmen	607
4. Rechtsmittel	607
IV. Einstweilige Verfügung	607
V. Verfahren	609
A. Rechtsgrundlagen	609
B. Vollstreckungsverfahren I. Instanz	609
1. Einleitung des Vollstreckungsverfahrens	609
2. Erlassung von Vollstreckungsverfügungen	610
3. Koordination bei parallelen Vollstreckungsverfahren	611
C. Das Berufungsverfahren	612
1. Berufungsgründe	612
2. Wirkung der Berufung	612
3. Instanzenzug	612
4. Außerordentliche Rechtsmittel	613
VI. Kosten der Vollstreckung	613
A. Rechtsgrundlage	613
B. Arten der Kosten	613
1. Barauslagen	613
2. Kosten der Ersatzvornahme	614
C. Vorschreibung der Kosten	614
1. Verpflichtete Person	614
2. Form der Vorschreibung	615
Anhang (Schriftsatzmuster)	617
Stichwortverzeichnis	649